



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

VORL.NR. 283/09

**Sachbearbeitung:**

Schneider, Veronica  
Reichert, Andreas

**Datum:**

17.06.2009

**Beratungsfolge**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	15.07.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	16.07.2009	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	22.07.2009	ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Grundschulareal an der Schulgasse:  
Sanierung Wilhelmstraße 35, Lern- und Spielclub  
1. Pädagogisches Konzept zur Betreuung von Grundschulern  
2. Grundsatzbeschluss über Sanierung

**Bezug:**

Vorlage 209/08

**Anlagen:**

1) Grundrisspläne

**Beschlussvorschlag:**

1. Pädagogisches Konzept

Dem weiteren Vorgehen zur Entwicklung eines Konzeptes der Ganztagesbetreuung auf dem Grundschulareal an der Schulgasse wird zugestimmt.

2. Grundsatzbeschluss über Sanierung Wilhelmstraße 35

Der Sanierung des Gebäudes Wilhelmstraße 35 mit Gesamtkosten in Höhe von 604.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt. Die Maßnahme in Höhe von 604.000,-- EUR wird im Haushalt 2009 und 2010 finanziert.

## Sachverhalt/Begründung:

### Zu 1. Pädagogisches Konzept für Ganztagesbetreuung im Grundschulareal an der Schulgasse

Wie in der Schulentwicklungsplanung beschlossen, wird die Uhlandschule mit der Justinus-Kerner-Schule im bisherigen Gebäude der Pestalozzischule zur Innenstadt Hauptschule verbunden. In das freiwerdende Gebäude der Uhlandschule wird die Anton-Bruckner-Schule, in deren Gebäude die Pestalozzischule umziehen (Vorlage Nr. 209/08). Beide Schulen bilden das neue Grundschulareal an der Schulgasse. Für die beiden Grundschulen wird auf der Grundlage folgender Beschlussvorlagen ein pädagogisches Konzept erarbeitet:

- **Ausbau Ganztagesesschulen** (Vorlage Nr. 323/07 vom 17.07.07):  
An der Schulgasse wird ein Betreuungsangebot eingerichtet, das den bisherigen Betreuungszeiten der Charlottenkrippe entspricht.
- **Schulentwicklungsplan** (Vorlage Nr. 209/08 vom 28.05.08):  
Der Ganztagesbetrieb an der Pestalozzischule und der Anton-Bruckner-Schule in der Schulgasse wird vorrangig ausgebaut.
- **Betreuung** (Vorlage Nr. 244/08 vom 18.06.08):  
Lern- und Spielclub erweitert die Ganztagesbetreuung an der Anton-Bruckner-Schule
- **Ganztagschulbetrieb Anton-Bruckner-Schule** (Vorlage Nr. 534/08 vom 12.11.08):  
Entwicklung eines der Charlottenkrippe vergleichbaren Betreuungskonzepts.

Beginnend im Herbst 2008 berieten die betroffenen Schulen und die Charlottenkrippe, teilweise unter Beteiligung der Elternvertretungen, sowie die Diakonische Bezirksstelle (für den Lern- und Spielclub = LSC), wie ein pädagogisches Konzept für die Schulen in Verbindung mit einer Ganztagesbetreuung aussehen könnte. Ein erstes Zwischenergebnis wurde im Ausschuss Bildung, Familie, Sport am 18.03.2009 vorgestellt. Danach folgte ein Workshop am 14.05.2009, über dessen Ergebnisse ebenfalls im Ausschuss Bildung, Familie, Sport am 20.05.2009 berichtet wurde. Als fachwissenschaftliche Begleitung für die Weiterentwicklung der Ganztagesbetreuung konnte Frau Prof. Dr. Höhmann gewonnen werden, die an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eine Professur für Schulpädagogik mit den Forschungsschwerpunkten Schul- und Unterrichtsentwicklung innehat. Frau Prof. Dr. Höhmann hat seither den Auftrag, gemeinsam mit allen beteiligten Einrichtungen (Anton-Bruckner-Schule, Pestalozzischule, Charlottenkrippe, Lern- und Spielclub) ein pädagogisches Konzept zu entwickeln, das ausdrücklich beide Schulen einschließt.

Konzeptunabhängig ist unbestritten, dass das Gebäude Wilhelmstraße 35 für die Entwicklung und den Bestand beider Schulen von entscheidender Bedeutung ist, vor allem in Hinblick auf die kommenden Veränderungen in der Ganztagesbetreuung.

Das Haus bietet die Möglichkeit, sowohl den Ansatz einer Schule als Lebens- und Erfahrungsraum als auch zahlreiche Themenangebote des Jugendbegleiterprogramms verwirklichen zu können. Dies bedeutet, dass das Mittagessen nicht in einer Mensa eingenommen wird, sondern in den jeweiligen Betreuungsräumen. Mit dem Aufzug kann das Essen sofort von der Anlieferung in die Betreuungsräume verteilt werden.

Noch ist nicht entschieden, ob beide Schulen in offener oder gebundener Form weitergeführt werden. Beide Schulen benötigen aufgrund ihrer Lage in der Innenstadt und auch wegen der unterschiedlichen Schülerstruktur mehr und vielseitigere Raumangebote als übliche Schulen. Beide Schulen, die vor enormen Veränderungen stehen, sind darauf angewiesen. Der ebenfalls auf dem Areal vorgesehene Neubau mit einer Sporthalle und weiteren Betreuungsräumen ist dazu allein nicht ausreichend. Wir gehen davon aus, dass wir durch die Einrichtung der Essensmöglichkeit in der Wilhelmstraße das vorgesehene Gebäude an der Gartenstraße für die Ganztagesbetreuung neu überdenken und "abspecken" können. Dies gibt uns Gestaltungsspielraum, auch in finanzieller Hinsicht.

Für die Schulen hat die Finanzierung aus dem Konjunkturprogramm einen wichtigen Nebeneffekt. Wegen der umfangreicheren Sanierungen der Schulgebäude sind Ausweichräume dringend notwendig. Nach der Sanierung der Wilhelmstraße 35 findet die Betreuung dort statt. Die dadurch freigewordenen Betreuungsräume unter der Turnhalle bieten Platz für Ausweichräume der Anton-Bruckner-Schule, zum Beispiel für Klassenzimmer. Wäre die Wilhelmstraße 35 nicht saniert, müssten die Ausweichräume in diesem Gebäude unter nicht zumutbaren Bedingungen eingerichtet werden.

Während der Sanierung der Wilhelmstraße, die sowohl von der Anton-Bruckner-Schule als auch vom Lern- und Spielclub ebenfalls als dringend notwendig angesehen wird, wird der Betrieb des Lern- und Spielclub in anderen Räumen fortgesetzt. Die Schulsozialarbeit mit dem „Saftladen“ wird in Räumen der Uhlandschule fortgeführt.

## Zu 2. Grundsatzbeschluss über Sanierung des Gebäudes Wilhelmstraße 35

Der Grundsatzbeschluss für den Schulentwicklungsplan wurde am 28.05.2008 vom Gemeinderat gefasst (Vorlage Nr. 209/08). Darin enthalten ist der vorrangige Ausbau der Anton-Bruckner-Schule und Pestalozzischule als Ganztagschule.

Das Gebäude Wilhelmstraße 35 wurde bisher im Erdgeschoss und Dachgeschoss für Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe von Grundschulern (Lern- und Spielclub) unter der Trägerschaft der Diakonie genutzt. Im 1. Obergeschoss hat das Deutsche Rote Kreuz den „Saftladen“ im Rahmen der Schulsozialarbeit für die Uhlandschule betrieben. Zum Schuljahr 2009/2010 zieht der „Saftladen“ aus dem Gebäude in Räume der Uhlandschule um. Die Sanierungsmaßnahme an dem 1892 erbauten Gebäude ist der erste Baustein in der Entwicklung des Grundschulareals und aufgrund des baulichen Zustandes der Innenräume zwingend notwendig. Es besteht eine direkte Abhängigkeit zu den Baumaßnahmen an den Grundschulgebäuden an der Schulgasse (bisherige Uhlandschule und Anton-Bruckner-Schule). Während der Baumaßnahmen an den Schulgebäuden, die nach der Sanierung des Gebäudes Wilhelmstraße 35 beginnen, werden die Kinder bereits dauerhaft in diesem Gebäude verköstigt. Die bisherigen Räume der Essensausgabe in der Turnhalle dienen als Ausweichklassenzimmer. Es ist geplant, mit den Arbeiten im August 2009 zu beginnen und diese bis Februar 2010 fertig zu stellen.

Folgende Baumaßnahmen sind vorgesehen:

- Um die Essensversorgung der Kinder auf allen Stockwerken zu ermöglichen, muss ein Speiseaufzug eingebaut und in allen 3 Stockwerken eine kleine Essensausgabe mit Spüle und Spülmaschine eingerichtet werden.
- Die WC-Anlage ist neu zu konzipieren. Die Anzahl der Toiletten ist unzureichend, der Zustand entspricht nicht mehr den hygienischen Erfordernissen.
- Haustechnik (Elektro, Sanitär und Heizung), Dach und Fenster, Innenräume und das Treppenhaus sind dringend zu renovieren.
- Zur Betriebserlaubnis des Gebäudes gilt es die Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes einzuhalten. Dazu ist es notwendig, einen zweiten Fluchtweg in Form einer außen liegenden Fluchttreppe an der Westseite anzubauen, sowie eine Brandmeldeanlage zu installieren.

Angedacht war zunächst die Sanierung der Sanitäreinrichtung und der Innenräume. Im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesregierung können durch die Mittel für energetische Sanierung die Fenster ausgetauscht und das Dach gedämmt werden. Maßnahmen, die ohnehin dringend notwendig sind, werden so bezuschusst.

## 2.1 Kosten:

Sanierung allgemein	300.000 EUR
Energetische Sanierung	180.000 EUR
Brandschutzmaßnahmen	95.000 EUR
Einbau Speiseaufzug	<u>29.000 EUR</u>
Gesamtkosten inkl. 19 % MwSt.	604 000 EUR =====

## 2.2 Finanzierung

Ganztagesbetreuung Anton-Bruckner-Schule, FiPo 2.2110.9440.000.0101	
Ansatz 300.000 EUR abzüglich 5 % Haushaltssperre =	293.000 EUR
Nachtragshaushalt 2009 (Konjunkturprogramm II) FiPo 2.2110.9440.000.0102	180.000 EUR
Brandschutzmaßnahmen an Schulen, FiPo 2.2000.9450.000.0002	<u>131.000 EUR</u>
Summe inkl. 19 % MwSt.	604.000 EUR

Die Baukosten werden in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 finanziert.

## Unterschriften:

**Mathias Weißer**

**Dr. Wolfgang Zoll**

## Verteiler:

FB 10, 14, 20, 60, 67